



Praxis für ganzheitliche Ernährungstherapie

www.kubiena.com

Messe in der Österreichischen Nationalbank (OeNB) erhält ÖGE-Gütesiegel für gesundheitsfördernde Speisepläne in der Gemeinschaftsverpflegung

Bereits seit 2001 wird die Messe der OeNB von Edith Kubiena (Diätologin) in Ernährungsbelangen in folgende Weise beraten: Kurse für Fachkräfte (Köche), Vorträge und Informationen für MitarbeiterInnen und eine Qualitätssicherung der fertigen Speisepläne hinsichtlich ernährungsphysiologischer Zusammenstellung. Dieses langjährige Erarbeiten und Optimieren von Rezepten und Speiseplänen hat sich bezahlt gemacht.

Als 1. Betriebsküche in Österreich erhielt die Messe der OeNB das „Gütesiegel für nährstoffoptimierte Speisenqualität“ von der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung (ÖGE) verliehen.

7 Bewerbungen gab es für das Gütesiegel und die Betriebsküche der Nationalbank hat es als einziger Betrieb bis dato geschafft, die strengen Vorgaben zu erfüllen. Nicht nur die notwendigen 65 Punkte wurden erzielt, sondern bravouröse 95!

Besonders freut es Edith Kubiena, dass dies ad hoc, also ohne Umstellung der Speisepläne oder Rezepte gelungen ist, denn das bedeutet, dass sich die jahrelange gute und enge Zusammenarbeit gelohnt hat und somit objektiv bestätigt wurde.

Die Messe der österreichischen Nationalbank versorgt ihre Mitarbeiterinnen optimal hinsichtlich des Nährstoffgehaltes des Essens. Besonders die Kochtechnik, die Rezepttreue bei der Umsetzung und die Warmhaltezeiten waren sehr wichtige Punkte, um den praktischen Teil der Zertifizierung zu bestehen.

Die Verleihung fand am Donnerstag, dem 6.11.2008, im Rahmen der AGÖ-Sitzung (Arbeitsgemeinschaft Großküchen Österreichs) im Kassensaal der Österreichischen Nationalbank statt.

Das Gütesiegel wurde Herrn Seidl, Geschäftsführer der Messe der OeNB, und Herrn Klambauer (Küchenchef) von Herrn Prof. Elmadfa (Vorstand am Institut für Ernährungswissenschaften) und Frau Mag. Hofer, Geschäftsführerin der ÖGE verliehen.

Mehr zum Gütesiegel können Sie bei Frau Mag. Alexandra Hofer (Österreichische Gesellschaft für Ernährung; www.oege.at) erfahren.